

Nachrichten vom Landtage.

Sieben und dreißigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer, am 29. April 1833.

Die Sitzung begann drei Viertel auf 9 Uhr. Das Protocol der letzten Sitzung wurde verlesen, genehmigt und durch die Abg. Winkler aus Räcknitz und Hänischel zu Mitweide mit vollzogen.

Aus der Registrande kam Folgendes zur Mittheilung:

1. Antrag des Abg. Art, d. d. 23. April 1833, auf ständische Verwendung bei der Regierung um Beförderung einer planmäßigen Auswanderung nach Nordamerika nebst 2 Beil. Es wurde resolvirt, die Beschlußnahme wegen dieser Eingabe auf die nächste Tagesordnung zu bringen.

2. Petition der Commun Großröhrsdorf, d. d. 18. April 1833, um ständische Verwendung dafür, daß den Städten ein Verbot gegen Niederlassung von Handwerkern auf dem Lande nicht mehr zugestanden, vielmehr der größeren Ortschaften und namentlich den Fabrikdörfern nachgelassen werde, Handwerker aller Art gleich den Städten bei sich aufzunehmen;

Wurde an die 4. Deputation zur Begutachtung abgegeben.

3. Petition der Gemeinde Großschepa, d. d. 15. April 1833, um Verwendung, daß das von ihr bei Besitzveränderungen an ihre Gerichtsherrschaft zu zahlende Lehngeld aufgehoben werde;

Resolution: an die 4. Deputation.

4. Extract des Prot. der 1. Kammer vom 13. April 1833, die Berathung über den Bericht ihrer 4. Deput. über die von Hrn. Professor D. Grohmann in Hamburg an die Kammer eingesendeten beiden Schriften, die Aufhebung der Todesstrafe betreffend;

Die Beschlußfassung hierüber ward ebenfalls der nächsten Tagesordnung vorbehalten.

5. Der Abg. Scholze überreicht unterm 22. April 1833 eine Petition der Vertreter des Bauernstandes in der 2. Kammer, d. d. 31. März 1833 um Prüfung des Gesetzes vom 17. März 1832, und um Verwendung bei der hohen Staatsregierung dahin, daß die nöthig erscheinenden Abänderungen gesetzlich festgestellt werden, und trägt auf Niedersehung einer mit diesem Gegenstande besonders zu beauftragenden Deputation an;

Gleiche Resolution wie bei No. 4.

6. Der Verein zu Unterstützung und Heilung hilfsbedürftiger Blinden und Augenkranker zu Dresden übersendet unterm 20. April 1833 ein gedrucktes Exemplar seiner 14. Nachricht, und bittet um Förderung seines Zweckes;

An die 2. Deputation, welcher bereits ein ähnliches Gesuch von Leipzig aus übersendet, vorliegt.

7. Die Protocolle der 1. Kammer, die Berathungen über den Bericht ihrer 1. Deputation in Betreff des höchsten Decrets vom 27. Januar 1833, wegen Errichtung des Staatsgerichtshofs betreffend;

An die 1. Deputation.

8. Anderweite Petition der zum Rittergute Schmiedeberg gehörigen Ortschaften, d. d. 17. April 1833, um Verwendung für Erlangung der von ihnen von hohen Fisco geforderten, von letztem jedoch abgelehnten Wildschäden-Vergütungen;

An die 4. Deputation.

9. Der Abg. Kokul bittet, die besondern Verhältnisse mehrerer Ortschaften in der Königl. Sächs. Oberlausitz, Zeisholz, Rohna u. bei einer neuen Vertheilung der directen Abgaben zu berücksichtigen;

An die außerordentl. mit der Regulirung der Steuerverhältnisse beauftragte Deputation.

10. Das Gesamtministerium übersendet unterm 26. April 1833 ein allerhöchstes Decret de eod. die, den Entwurf zu einem Gesetze über die Zusammenlegung der Grundstücke betreffend, nebst diesem Entwurfe sammt Gründen und Erläuterungen dazu;

an die 1. Deputation.

11. Antrag des Abgeordneten Job d. d. 20. April 1833, die Abhilfe einiger Nachtheile bei der dermaligen Einrichtung des Salzverkaufswesens in Beziehung auf eine denselben Gegenstand betreffende beiliegende Schrift des Erblehnrichter Härtel zu Zöblitz d. d. 10. ejusd.;

zu asserviren.

12. Petition der Tuchmacherinnung zu Reichenbach im Voigtlande, d. d. 24. April 1833, für den Beitritt Sachsens zu dem Zollverband mit Preußen;

zu asserviren.

13. Das Gesamtministerium macht unterm 27. April 1833 bekannt, daß dem Staatsminister v. Lindenau wegen Krankheit ein 3 wöchentlicher Urlaub ertheilt, und auf diese Zeit die currenten Geschäfte bei dem Ministerio des Innern dem Staatsminister v. Carlowitz, die Contrafirmatur aber dem anwesenden ältesten Staatsminister allerhöchsten Orts übertragen worden sei;

zu den Acten.

14. Anderweiter Bericht der 2. Deputation d. d. 29. April